



([HTTP://WWW.BILD.DE/](http://www.bild.de/))

## FALL DUTROUX IM THEATER

### Dürfen Kinder Mord und Missbrauch spielen?

Am Samstagabend war Theaterpremiere von „Five Easy Pieces“ in Brüssel. Es geht in dem umstrittenen Stück um Kindermörder Marc Dutroux. Das Publikum war tief bewegt



Bedrückend und berührend: Rachel (8) spielt ein Mädchen, das der Kinderschänder gefangen hält. Ihr trauriges Gesicht wird auf einer Leinwand übertragen

Foto: Ted Onk

15.05.2016 - 14:18 Uhr

Von ROLAND KEITSCH

**„So was kann man nicht machen.“ „Das muss verboten werden.“ Die Anrufer einer belgischen Radio-Talkshow empörten sich über ein Theaterstück (<http://www.bild.de/themen/organisationen/theater/news-fotos-videos-17010412.bild.html>), das sie noch gar nicht gesehen hatten.**

Es handelt von dem Kindermörder Marc Dutroux (59), dessen abscheuliche Taten weltweit Schlagzeilen machten. In den 90ern verschleppte er sechs Mädchen: Zwei

verhungerten in ihrem Verlies, zwei wurden betäubt und lebendig begraben, zwei wurden befreit.

Was die Anrufer so entsetzt: Gespielt wird das Stück „Five Easy Pieces“ von Kindern. Vier Jungs und drei Mädchen, 8 bis 13 Jahre alt.



Der Schauspieler Peter Seynaeve zeigt den belgischen Kindern ein Foto des Killers Dutroux. Sie kennen ihn alle

Foto: Christian Spreitz

### **Kann man Kindern dieses Thema zumuten? BILD am SONNTAG schaute sich in Gent (Belgien) die Proben an.**

Der Schweizer Theater-Regisseur Milo Rau (39), selbst Vater von zwei Töchtern (6 und 9), ist für seine politischen Arbeiten („The Civil Wars“) mehrfach preisgekrönt. 100 Kinder haben sich für die Rollen beworben, in 25 Einzel-Castings hat Rau schließlich sieben ausgewählt. Wer Dutroux (<http://www.bild.de/news/aktuell/fall-dutroux-erneut-vor-gericht-32701868.bild.html>) war, wussten sie alle.

### **Und wie geht man so etwas an?**

Ein Psychologe und zwei Betreuer haben zunächst mit den Kindern über Tod und Verlust in der Verwandtschaft gesprochen – und sich dann dem eigentlichen Thema gewidmet. Die Psychologin Anna Van der Cruyssen begleitet das Projekt seit sechs Monaten: „Erwachsene wollen Kinder aus Angst oft schützen. Kinder selbst spüren aber die Notwendigkeit, sich mit der realistischen Welt zu beschäftigen.“



Regisseur Milo Rau (l.) mit BILD am SONNTAG-Redakteur Roland Keitsch

Foto: Christian Spreitz

Auch Milo Rau glaubt: „In den letzten 20, 30 Jahren hat sich eine übertriebene Beschützerhaltung entwickelt, eine Über-Angst und Über-Tabuisierung. Aber man kann mit Kindern über schlimme Dinge sprechen.“

**Das Stück entwickelt sich sehr spielerisch: Der einzige Erwachsene auf der Bühne ist der Schauspieler Peter Seynaeve. Er stellt einen Regisseur dar, der mit den Kindern ein Stück einstudiert. „Was möchtet ihr gern spielen?“, fragt er. Maurice (13) sagt: „Jemand, der das genaue Gegenteil von mir ist, also alt und krank.“ Er bekommt eine graue Perücke aufgesetzt – und verwandelt sich in Victor Dutroux, den 81-jährigen Vater des Mörders.**

Rachel (8) spielt ein Mädchen, das gefangen genommen wurde und an ihre Mutter schreibt. Das Essen sei hier so schlecht. Wenn sie eine ihrer Lieblingsspeisen isst, solle sie ganz fest an sie denken.

Pepijn (12) und Polly (10) sind ein Elternpaar, das vergeblich auf die verschwundene Tochter wartet und erfährt, dass sie nie mehr zurückkommen wird.

Alles, was die Kinder sagen, wurde aus Originalprotokollen und eigenen Recherchen, zum Beispiel durch Gespräche mit Eltern der kleinen Opfer, zusammengetragen.

**Ist das alles nicht zu hart für die Kinder? Psychologin Van der Cruyssen: „Kinder haben eine unglaubliche Belastbarkeit, Flexibilität und Positivität, diese Welt zu bewältigen.“ Die häufigsten Fragen der Kinder an sie seien**

**solche gewesen wie: „Was mache ich, wenn ich meinen Text vergesse?“ oder „Wie wird es sein, Applaus zu bekommen?“**

Sie haben gestern bei der Premiere in Brüssel sehr viel Applaus bekommen. Das zutiefst bewegte Publikum klatschte begeistert. Fünfmal mussten sich die Kinder verbeugen – und waren danach sehr glücklich.

Auf mögliche empörte Äußerungen waren sie vorbereitet worden. Rau: „Sie wissen, dass sie bei negativen Reaktionen nicht persönlich gemeint sind.“ Doch es gab keine. Zur Premiere waren auch die Angehörigen der Opfer eingeladen.

**Für die sieben Kinder beginnt nun ein großes Abenteuer: Sie spielen ihr Stück in den nächsten zwei Jahren in 30 verschiedenen Ländern. In Deutschland wird es in Berlin, München und Frankfurt/M. zu sehen sein. Es lohnt sich, sich sein eigenes Urteil zu bilden.**

## DAS KÖNNTE SIE AUCH



### US-Stars feiern Vatertag

(<http://www.bild.de/unterhaltung/leute/vatertag/uk-usa-promi-postings-facebook-twitter-instagram-46385942.bild.html>)



### Hier kam der „Star Trek“-Star ums

<http://www.bild.de/unterhaltung/leute/marc-dutroux/duerfen-kinder-mord-und-missbrauch-spielen-45819062.bild.html>